

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses**  
**vom Dienstag, 18. November 2014**

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer  
 Schriftführer: Herr Ipsen

Gremiumsmitglieder		an- wesend	ent- schuldigt	Bemerkung
SR Goldner	Mitglied	<b>X</b>		
SR Gressierer	Mitglied	<b>X</b>		
SR Matjanovski	Mitglied	<b>X</b>		
SR Münch	Mitglied	<b>X</b>		
SR Obergrusberger	Mitglied	<b>X</b>		
SR Rauscher	Mitglied	<b>X</b>		
SR Schedo	Mitglied	<b>X</b>		
SR Zwingler	Mitglied	<b>X</b>		
SR Will	Mitglied		<b>X</b>	vertreten durch Stadträtin Schmidberger

zusätzlich anwesend:

2. Bgm. Ried	Zusätzliche Einladung	<b>X</b>		
3. Bgm. Riedl	Zusätzliche Einladung	<b>X</b>		
SR Schmidberger	Zusätzliche Einladung	<b>X</b>		stellvertretend für Stadträtin Will

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt 1. Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses fest.

**TOP 1.**

**Verein Ausländerhilfe e.V.; Tätigkeitsbericht**

öffentlich

Vom Verein Ausländerhilfe e.V. hält Frau Ilke Ackstaller einen ausführlichen Bericht und beantwortet Fragen.

**TOP 2.**

**Verein Abenteuerspielplatz e.V.; Tätigkeitsbericht**

öffentlich

Vom Verein Abenteuerspielplatz e.V. hält Frau Inge Pletzer einen ausführlichen Bericht und beantwortet Fragen.

**TOP 3.**  
**Bericht des Partnerschaftskomitees**

---

öffentlich

Für das Partnerschaftskomitee hält Frau Jutta Bethmann einen ausführlichen Bericht und beantwortet Fragen.

**TOP 4.**  
**Bericht des Förderkreises für das Museum Wald und Umwelt und die Umweltstation Ebersberger Forst e.V.**

---

öffentlich

Für den Förderkreis für das Museum Wald und Umwelt und die Umweltstation Ebersberger Forst hält Herr Hans Vollhardt einen ausführlichen Bericht und beantwortet Fragen.

**TOP 5.**  
**Bericht über die Arbeit der Umweltstation**

---

öffentlich

Für die Umweltstation Ebersberger Forst hält Herr Ipsen einen ausführlichen Bericht und beantwortet Fragen.

**TOP 6.**  
**Stadtführungen in Ebersberg**

---

öffentlich

**Sachverhalt:**

Das Konzept zu Stadtführungen in Ebersberg ist fertiggestellt, sollte aber wegen der Komplexität des Themas zunächst in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den Mitgliedern des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses, erörtert werden.

Einvernehmen besteht, in den nächsten Tagen über eine Doodle-Abfrage einen gemeinsamen Termin zu finden.

**TOP 7.**  
**Kindertagesstätten; Bericht zur aktuellen Belegungssituation**

---

öffentlich

**Sachverhalt:**

Die Ebersberger **Kinderkrippen** sind zu Beginn des Kita-Jahres 2014/2015 wie folgt belegt:

	Plätze	Kinder				
		aktiv	dv. U3	dv. Gastkd.	Aufnahmewunsch i. Lauf d. Kita-Jahres	Anspruch
BRK-Krippe	12	12	12		9	21
Krippe St. Sebastian	12	12	12		17	29
Kinderlandkrippe	50	37	37	3	8	42
Krippe am Volksfestplatz	50	0			16	16
Gastkinder (Betr. außerh. Ebg.)		6	6			6
	124	67	67	3	50	114

Für 50 Kinder wurde der Aufnahmewunsch im Lauf des Kita-Jahres angemeldet; 6 Kinder werden in Krippen außerhalb Ebersbergs betreut. 3 Kinder aus anderen Gemeinden besuchen die Kinderlandkrippe.

Mit der Inbetriebnahme des Kinderhauses am Volksfestplatz stehen ab dem kommenden Jahr ausreichend Krippenplätze zur Verfügung; auch die – aufgrund des bestehenden Rechtsanspruchs - notwendigen unterjährigen Aufnahmen können ohne Probleme ausgeführt werden; u.U. jedoch nicht immer in der Wunscheinrichtung.

Die Ebersberger **Kindergärten** sind zu Beginn des Kita-Jahres 2014/2015 wie folgt belegt:

	Plätze	Kinder				
		aktiv	dv. U3	dv. Gastkd.	Aufnahmewunsch i. Lauf d. Kita-Jahres	Anspruch
Kraxelbaum	78	75	1	0		75
Arche	63	62	2	0	8	70
St. Benedikt	105	95	7	0	11	106
St. Sebastian	75	74	4	0	6	80
Oberndorf	50	11	6	4		7
Waldkiga	20	17	2	2		15
Gastkinder (Betr. außerh. Ebg.)		19	0			19
	391	353	22	6	25	372

Für 25 Kinder wurde der Aufnahmewunsch im Lauf des Kita-Jahres angemeldet; 19 Kinder werden in Kindergärten außerhalb Ebersbergs betreut. 6 Kinder aus anderen Gemeinden besuchen einen Ebersberger Kindergarten.

Mit der Einrichtung des Kindergartens im Schulhaus Oberndorf wurde das Platzangebot um 25 Plätze auf 391 Plätze erhöht. Damit stehen so viele Plätze zur Verfügung, dass auch die – aufgrund des bestehenden Rechtsanspruchs oder wegen Zuzugs- notwendigen unterjährigen Aufnahmen ohne Probleme ausgeführt werden können; u.U. jedoch nicht immer in der Wunscheinrichtung.

Die Ebersberger Einrichtungen für die **Betreuung von Schulkindern** sind zu Beginn des Kita-Jahres 2014/2015 wie folgt belegt:

	Plätze	Kinder				
		aktiv	dv. U3	dv. Gastkd.	Aufnahmewunsch i. Lauf d. Kita-Jahres	Anspruch
Hort St. Sebastian	75	78			4	82
Waldhort	25	28		5		23
Arche ca.	30	18				18
Schülerbetreuung	120	122			7	129
OGS	40	38				38
Gastkinder (Betr. außerh. Ebg.)		3				3
	290	287		5	11	293

3 Schulkinder werden außerhalb Ebersbergs betreut. 4 Kinder aus anderen Gemeinden besuchen den Waldhort. Dort stehen noch einige Sharing-Plätze zur Verfügung.

## TOP 8.

### Kindertagesstätten; Ausbauplanung

hier auch: Antrag der SPD- Stadtratsfraktion vom 30.07.2014

öffentlich

### Sachverhalt:

Nach der aktuellen Geburtenstatistik ist nach wie vor – nicht zuletzt auch durch den zu erwartenden Zuzug in den Verdichtungsraum München - von einer Stabilisierung der Kinderzahlen in

Ebersberg auszugehen.

In Verbindung mit dem bestehenden Rechtsanspruch auf Krippen- und Kindergartenplätze unmittelbar mit der Vollendung des 1. bzw. 3. Lebensjahres und mit dem sich weiterhin fortsetzenden Anstieg des relativen Platzbedarfs muss die Bedarfseinschätzung aus dem Jahr 2013 weitgehend aufrecht erhalten werden:

	Jahrgänge	Kinder ca.	mittel- bis langfristiger Platzbedarf (geschätzt)	
			relativ	absolut
Krippe (0- 3 Jahre)	2,5 - 3	250	50% - 60%	125 - 150
Kindergarten (2,5 Jahre – Schulalter)	3,5 - 4	410	95% - 100%	390 - 410
Schulkindbetreuung	7	700	35% - 45%	245 - 315

Für den Krippen- und Kindergartenbereich wurde der entsprechende Platzbedarf mit 124 bzw. 391 Plätzen durch den Stadtrat mit Beschluss vom 23. Juli 2013 (TOP 8) bereits festgestellt. Mit der Inbetriebnahme des Kinderhauses am Volksfestplatz stehen im Krippenbereich 124 Plätze zur Verfügung. Das Platzangebot im Kindergartenbereich wurde mit der Einrichtung der beiden Kindergartengruppen in Oberndorf auf die notwendigen 391 Plätze erhöht. Damit wird in beiden Altersbereichen der festgestellte Bedarf erfüllt; gleichzeitig stehen derzeit auch die für unterjährige Aufnahmen notwendigen Pufferplätze zur Verfügung. Auch die unter Umständen erforderliche Aufnahme von Kindern von Asylbewerbern, für die ebenfalls ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz besteht, ist möglich.

Der neue Kindergarten in Oberndorf wird durch die Kindertagesstättenaufsicht jedoch als provisorische Vorläufereinrichtung gewertet und erhielt daher eine befristete Betriebserlaubnis bis 31.12.2017. Sofern sich die prognostizierte Bedarfslage mit steigenden Zahlen weiterhin bestätigt, ist deshalb neben dem Umbau und der damit verbundenen Erweiterung (von derzeit 7 auf künftig 8 Betreuungseinheiten) des Kinderhauses St. Sebastian die Schaffung einer Nachfolgeeinrichtung erforderlich. Dabei sollte das Ziel alle Ebersberger Einrichtungen als Kinderhäuser auszurichten, in denen mindestens zwei Altersgruppen betreut werden können, unbedingt weiter verfolgt werden.

Der ebenfalls weiterhin steigende Bedarf im Bereich der Schulkindbetreuung muss unter dem Gesichtspunkt der aktuellen Entwicklung zum Thema Ganztagschule betrachtet werden. Sofern die von der Staatsregierung angestrebte Einführung einer kostenlosen, offenen Ganztagschule auch im Grundschulbereich verwirklicht wird, ist von einer verstärkten Nachfrage für diese Betreuungsform auszugehen. Inwieweit dann parallel kostenpflichtige Horteinrichtungen nachgefragt werden, bleibt abzuwarten.

Mit Datum vom 30.07.2014 beantragt die SPD-Stadtratsfraktion die Schaffung eines weiteren Kinderhauses und den sofortigen Einstieg in den Planungsbeginn. Als möglicher Standort soll das Baugebiet Friedenseiche VIII geprüft werden, evtl. in Kombination mit einem Geschößwohnungsbau. (Der Antrag wurde in der Sitzung des Ferienausschusses am 19.08.14 behandelt und zuständigkeitshalber an den Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss verwiesen.)

Neben dieser Möglichkeit Platz für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen in Ebersberg zu schaffen, sollte optional auch die Möglichkeit zur Errichtung einer Kita neben der neuen BRK-Geschäftsstelle durch die entsprechende Ausweisung des Bereichs als Gemeinbedarfsfläche offen gehalten werden. Eine weitere Alternative könnte auch eine Umwandlung des momentanen Provisoriums in Oberndorf in eine Dauerlösung durch Um- oder Ausbau des im Eigentum der Stadt befindlichen Schulhauses sein.

#### **Diskussionsverlauf:**

Stadträtin Rauscher begründet ausführlich den Antrag der SPD-Fraktion. Aus dem Kreise der Ausschussmitglieder wird grundsätzlich zugestimmt, einen Standort für ein weiteres Kinderhaus im Westen von Ebersberg planerisch zu sichern. Der Standort westlich der Straße Zur Gass wird befürwortete, Stadträtin Schmidberger ist dagegen. Neben dem Hinweis auf die Planung der Kreisklinik für ein neues Kinderhaus für die eigenen Mitarbeiter wird darauf hingewiesen, dass die Auslastungsentwicklung des provisorischen Kindergartens in Oberndorf beobachtet werden soll.

**Beschluss:**

**Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss befürwortet für die Planung eines neuen Kinderhauses den Standort am für den Neubau des Bayerischen Roten Kreuzes geplanten Standort westlich der Straße Zur Gass. Im Bebauungsplanverfahren soll dort ein Kinderhaus vorgesehen werden.**

**9 Ja : 1 Nein**

**TOP 9.****Sammlungssystem für Leichtverpackungen; Regelung ab 2016**

---

öffentlich

**Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 03.11.2014 hat das Landratsamt darüber informiert, dass die Sammlung von Glas und Leichtverpackungen neu ausgeschrieben wird und die Bitte formuliert, Änderungswünsche im gemeindlichen Wertstofffassungssystem mitzuteilen. Die Sammlung von Leichtverpackungen und Glas obliegt dem „Dualen System Deutschland“ kurz DSD. Die Neuausschreibung der Entsorgungsleistung für die beiden Fraktionen durch das DSD erfolgt für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2018. Aufgrund einer Vereinbarung zwischen DSD und dem Landkreis, ist das DSD verpflichtet, die Art des Sammelsystems mit dem Landkreis abzustimmen. Bisher werden Leichtverpackungen in acht Städten und Gemeinden (Aßling, Forstinning, Pliening, Poing, Ebersberg und Grafing) im Bringsystem über Container an den Wertstoffinseln gesammelt. In den übrigen Gemeinden im Landkreis werden Leichtverpackungen über den gelben Sack mit vierwöchentlichem Abholturnus eingesammelt.

Die Sammlung im Bringsystem über die Wertstoffinseln und den Wertstoffhof hat sich in der Stadt Ebersberg bewährt. Hilfreich dafür war dabei die Einführung der Videoüberwachung, die einen deutlichen Rückgang der Müllablagerungen an den Wertstoffinseln sowie der illegalen Abfallsorgung über die Wertstoffcontainer zur Folge hatte. Außerdem wurden in den letzten Jahren schon einige Wertstoffinseln (Ringstr./Kiga St. Benedikt, Eichenallee/Realschule, Dr.-Wintrich-Str. 1/Jugendzentrum) umgebaut, um mehr Kapazität zu schaffen; weitere sollen folgen.

**Beschluss:**

**Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt, das bisherige System beizubehalten.**

**10 Ja : 0 Nein**

**TOP 10.****Verschiedenes**

---

öffentlich

**Sachverhalt:**

Es gibt keine Mitteilungen.

**TOP 11.****Wünsche und Anfragen**

---

öffentlich

**Sachverhalt:**

- a) Stadträtin Rauscher bittet darum, zukünftig bei Baustellengenehmigungen die Schulwegsicherung besonders im Auge zu haben und die entsprechende Einhaltung von Auflagen zu kontrollieren. Bei der aktuellen Baustelle in der Münchner Straße/Höhe Firma Eichhorn empfiehlt Stadtrat Schedo ein Zurechtrücken des Bauzaunes.
- b) Stadträtin Schmidberger bittet um Aufstellung des Geschwindigkeitsmessgerätes in der Floßmannstraße im Bereich der Friedenseiche.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 20:55 Uhr

Stadt Ebersberg, den 24.11.2014

Herr Brilmayer  
Sitzungsleiter

Herr Ipsen  
Schriftführer